

Stadt Cottbus / město Chošebuz
Der Oberbürgermeister



Vorlagen-Nr.	
StVV	III-027/06
HA	

Dezernat: III

Amt: 40

Termin der Tagung: 20.12.2006

Vorlage zur Entscheidung

<input type="checkbox"/> durch den Hauptausschuss	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich
<input checked="" type="checkbox"/> durch die Stadtverordnetenversammlung	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
<input checked="" type="checkbox"/> Beigeordnetenkonferenz	21.11.2006	<input type="checkbox"/> Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh..	
<input type="checkbox"/> Haushalt und Finanzen		<input type="checkbox"/> Umwelt	
<input type="checkbox"/> Recht, Sicherheit, Ordnung u. Pet.		<input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss	13.12.2006
<input type="checkbox"/> Wirtschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung	20.12.2006
<input type="checkbox"/> Bau und Verkehr		<input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat	
<input checked="" type="checkbox"/> Bildung, Schule, Sport u. Kultur	30.11.2006	<input checked="" type="checkbox"/> JHA	05.12.2006

Beratungsgegenstand:

5. Änderung Schulentwicklungsplan 2002-2007 / Gymnasien

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- Der Beschluss zur Auflösung des Ludwig-Leichhardt-Gymnasiums zum Ende des Schuljahres 2008/09 wird aufgehoben.
- Die Aufnahmekapazität in der Jahrgangsstufe 7 des Ludwig-Leichhardt-Gymnasiums wird zum Schuljahr 2007/08 auf drei Züge festgelegt.
- Die Aufnahmekapazität in der Jahrgangsstufe 7 des Max-Steenbeck-Gymnasiums wird zum Schuljahr 2007/08 auf drei Züge reduziert.
- Die Verwaltung wird beauftragt, den Standort Gartenstr./Curiestr. für eine künftige Nutzung durch das M.-Steenbeck-Gymnasium zu überprüfen. Dabei ist auch die Internatssituation mit zu betrachten:

Frank Szymanski

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- einstimmig mit Stimmenmehrheit
- laut Beschlussvorschlag
- mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Sitzung am: _____ TOP: _____

Anzahl der **Ja**-Stimmen: _____

Anzahl der **Nein**-Stimmen: _____

Anzahl der **Stimmhaltungen**: _____

Problembeschreibung/Begründung

Das staatliche Schulamt hat in seiner schulfachlichen Stellungnahme vom 21.9.2006 (s. Anlage) darauf hingewiesen, dass die geplante Beschulung körperbehinderter Schülerinnen und Schüler am Max-Steenbeck-Gymnasium in seiner jetzigen Profilierung nicht erfolgen kann. Alternativ sollte die Stadt nach neuen Lösungen suchen.

In ihrer Stellungnahme vom 27.09.2006 hebt die Schulkonferenz des Max-Steenbeck-Gymnasiums hervor, dass die Beschulung der körperbehinderten Schülerinnen und Schülern nur erfolgen kann, sofern Eignung und Bereitschaft der Betroffenen vorliegen, d.h. diese Schülerinnen und Schüler müssten sich dem speziellen Aufnahmetest am Steenbeck-Gymnasium unterziehen. Damit wird die Zielstellung der bisher praktizierten integrativen Beschulung nicht mehr erfüllt.

Der Ausschuss für Bildung Schule, Sport und Kultur befasste sich am 16.10. und 9.11.2006 mit dieser Problematik und sprach folgende Empfehlungen aus:

1. Aufhebung des Beschlusses III-008-22/05 – 4. Änderung Schulentwicklungsplan 2002-2007 / Gymnasien. Die Auflösung des Leichhardt-Gymnasiums und die Bildung der 4-Zügigkeit am Steenbeck-Gymnasium werden aufgehoben.
2. Der Verwaltung wird empfohlen, eine Vorlage im Hinblick auf die Schließung des Humboldt-Gymnasiums und Aufhebung des Schließungsbeschlusses Leichhardt-Gymnasium zu erarbeiten. Das deutsch-polnische Projekt ist in vollem Umfang weiterzuführen. Hierzu sind Gespräche mit den polnischen Partnern zu führen. Das Projekt wird an einem anderen Standort fortgeführt.
3. Mit den Fördermittelgebern sind Verhandlungen zwecks Klärung der Aussetzung der Rückzahlung von Fördermitteln zu führen.
4. Das Schulamt wird gebeten, den Prozess der inhaltlichen Verschmelzung der Profile der beiden Schulen zu begleiten und halbjährlich im Ausschuss darüber zu berichten.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Variante für die Verbesserung der Gebäudesituation für das Max-Steenbeck-Gymnasium vorzulegen.
6. Der Titel „Europaschule“ sollte erhalten bleiben und durch das Leichhardt-Gymnasium übernommen werden. Die Verwaltung wird um Prüfung des Vorschlags gebeten.

Daraus ergibt sich der Lösungsvorschlag:

Die Beschulung körperbehinderter Schülerinnen und Schüler wird am Ludwig-Leichhardt-Gymnasium ab dem Schuljahr 2007/08 fortgesetzt.

Die Zügigkeit des M.-Steenbeck-Gymnasiums wird wieder auf drei Züge zurückgeführt und die Verwaltung wird beauftragt, den Standort Gartenstr./Curiestr. für eine Nachnutzung zu überprüfen. In die Prüfung ist die Nachfrage nach Internatsplätzen einzubeziehen. Die Möglichkeiten in der geplanten Kapazitätserweiterung am Standort Dresdner Straße sind zu berücksichtigen.

Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein**1. Gesamtkosten:**

Gemäß Zuwendungsbescheid der ILB vom 7.3.2002 „Profilierung des Humboldt-Gymnasiums Cottbus zur Europaschule“ wurde eine Zuwendung in Höhe von 511.500,00 EUR bewilligt. Die Zweckbindungsfrist beträgt 15 Jahre.

Mit dem Fortbestand des Ludwig-Leichhardt-Gymnasiums können 973,0 T€Ganztagsmittel eingeworben werden.